

KLICK

Kino, Kunst, Kultur im Kiez 07 / 2023



GÄSTE

Cora Frost
Jörg Buttgerit
Elisabeth Edl
u.a.

PROGRAMM JULI

	17:30	20:00	Gäste
Sa	01. THOMAS SCHÜTTE (DF)	GRUPPO DI FAMIGLIA (OmU)	
So	02. GRUPPO DI FAMIGLIA (OmU)	THOMAS SCHÜTTE (DF)	
Mo	03. GRUPPO DI FAMIGLIA (OmU)	THOMAS SCHÜTTE (DF)	
Di	04. THOMAS SCHÜTTE (DF)	EISKALTE ENGEL (OmU)	
Mi	05. THOMAS SCHÜTTE (DF)	GRUPPO DI FAMIGLIA (OmU)	
Do	06. BIS ANS ENDE DER NACHT (DF)	CHEVALIER NOIR (OmU)	
Fr	07. BIS ANS ENDE DER NACHT (DF)	JOHANNA D' ARC OF MONGOLIA (DF)	
Sa	08. CHEVALIER NOIR (OmU)	19:00 Buch & Film: PLÄSIR (DF + OmU)	Elisabeth Edl
So	09. CHEVALIER NOIR (OmU)	BIS ANS ENDE DER NACHT (DF)	
Mo	10. CHEVALIER NOIR (OmU)	19:00 TIGERSTREIFENBABY... (DF)	Cora Frost
Di	11. BIS ANS ENDE DER NACHT (DF)	CHEVALIER NOIR (OmU)	
Mi	12. BIS ANS ENDE DER NACHT (DF)	BuchMittwoch: NICHT JUGENFREI! (DF)	Jörg Buttgereit
Do	13. ORPHEA IN LOVE (DF)	MUSIC (OmU)	
Fr	14. ORPHEA IN LOVE (DF)	SWAN SONG (OmU)	Cora Frost
Sa	15. ORPHEA IN LOVE (DF)	MUSIC (OmU)	
So	16. MUSIC (OmU)	ORPHEA IN LOVE (DF)	
Mo	17. MUSIC (OmU)	ORPHEA IN LOVE (DF)	
Di	18. MUSIC (OmU)	ORPHEA IN LOVE (DF)	
Mi	19. ORPHEA IN LOVE (DF)	EISKALTE ENGEL (OmU)	
Do	20. 20.000 ARTEN VON BIENEN (OmU)	Architektur & Film: ALBERT KAHN (DF)	
Fr	21. DAS LEHRERZIMMER (DF)	20.000 ARTEN VON BIENEN (OmU)	
Sa	22. DAS LEHRERZIMMER (DF)	20.000 ARTEN VON BIENEN (OmU)	
So	23. 20.000 ARTEN VON BIENEN (OmU)	DAS LEHRERZIMMER (DF)	
Mo	24. 20.000 ARTEN VON BIENEN (OmU)	DAS LEHRERZIMMER (DF)	
Di	25. DAS LEHRERZIMMER (DF)	20.000 ARTEN VON BIENEN (OmU)	
Mi	26. 20.000 ARTEN VON BIENEN (OmU)	MEIN WUNDERBARES WEST-BERLIN (DF)	Jochen Hick, Jim Baker u.a.
Do	27. ORPHEA IN LOVE (DF)	ALMA UND OSKAR (DF)	
Fr	28. ORPHEA IN LOVE (DF)	ALMA UND OSKAR (DF)	
Sa	29. ORPHEA IN LOVE (DF)	ALMA UND OSKAR (DF)	
So	30. ALMA UND OSKAR (DF)	ORPHEA IN LOVE (DF)	
Mo	31. ALMA UND OSKAR (DF)	EISKALTE ENGEL (OmU)	

Filmpat*in des Monats
CORA FROST

KLICK
PAT*IN



Jeden Monat wird das Programm des KLIKK von einer Kulturpersönlichkeit als Filmpat*in mitgestaltet. Wir freuen uns, im Juli Performancekünstler*in Cora Frost als Pat*in zu begrüßen.

1963 in München geboren und aufgewachsen, trat Cora Frost dort und anderswo in den 1980er und 1990er Jahren vornehmlich als Performancekünstler*in in selbst inszenierten Shows in Erscheinung sowie außerdem als Theater- und Filmschauspieler*in. Seit 1994 lebt der Sänger, Schauspieler und Autor Cora Frost in Berlin. 1998 erschien bei dtv der Erzählungsband „Mein Körper ist ein Hotel“. Für die Bar Jeder Vernunft entwickelte Cora Frost 2022 mit „Cora Frost: Else“ einen poetischen Musikabend, in dem er die viele Jahrzehnte überdauernden Verbindungen mit Else Lasker-Schüler auslotete. In der 2021/2022 in der Monacensia in Mün-

chen gezeigten Ausstellung „Pop Punk Politik – Die 1980er Jahre in München“ waren Texte und Fotografien von Cora Frost zu sehen. Mehr erfährt man in dem filmischen Porträt #FEMALEHERITAGE. Unter dem Motto „Eigene Sachen machen, dafür ist man auf der Welt“ schildert Cora Frost sein Leben, seine Haltung und Arbeit. Am 10. Juli wird Cora Frost diesen sehenswerten Dokumentarfilm von Christiane Huber um 19:30 Uhr im Kino präsentieren.

Nach dem Portrait wird Cora Frost einen seiner Lieblingsfilme mit ihm als Mitwirkenden vorstellen: TIGERSTREIFENBABY WARTET AUF TARZAN von Rudolf Thome. Und am 14. Juli wird Cora Frost einen weiteren Lieblingsfilm, SWAN SONG mit Udo Kier, vorstellen.

EIGENE SACHEN MACHEN
Dafür ist man auf der Welt

KLICK
PAT*IN



Regie: Christiane Huber
DE 2021, 33 min.

Filmisches Porträt über Cora Frost, Sänger, Schauspieler und Autor. In München geboren, schildert er sein Leben, seine Haltung und Arbeit. In der Ausstellung "Pop Punk Politik - Die 1980er Jahre in München" werden Texte und Fotografien von ihm gezeigt. In diesem Kontext geht Cora Frost auf Gender und Queerness in den 1980er Jahren und heute ein. Er erzählt, warum er schon immer als Mann tanzen wollte.

„Wenn ich mich verliebe, verliebe ich mich. Wenn ich begehre, dann begehre ich.“ Cora Frost

Daran anschließend TIGERSTREIFENBABY WARTET AUF TARZAN

10.07.: 19:30 mit Cora Frost

TIGERSTREIFENBABY
WARTET AUF TARZAN

KLICK
PAT*IN



Regie: Rudolf Thome
DE 1998, 118 min., FSK: 12
Mit: Cora Frost, Herbert Fritsch u.a.

Ein Zeitreisender aus der fernen Zukunft landet im Berlin der Gegenwart: Frank MacKay hat sich in das Bild von Laura Luna verliebt, der Autorin des Romans "Tigerstreifenbaby wartet auf Tarzan". In Franks Zeitalter, dem 5. Jahrtausend, gibt es keine Frauen mehr, die Männer hingegen sind unsterblich. In diese Welt möchte er Laura mitnehmen. Auf seiner Reise lernt er Luise kennen, die sich sofort zu ihm hingezogen fühlt. Aber Frank will nur zu Laura. Er trifft sie in Berlin und auch Laura ist sofort von ihm angezogen. Auf der Flucht vor einem mysteriösen Chinesen, der es vermutlich auf Franks Rucksack voller Gold abgesehen hat, verspricht es Frank, Laura und Luise in das abgelegene Jagdhaus von Lauras Vater.

10.07.: 19:30 mit Cora Frost

SWAN SONG



KLICK
PAT*IN

Regie: Todd Stephens
USA 2021, 104 min., OmU, FSK: 12
Mit: Udo Kier, Jennifer Coolidge u.a.

Der pensionierte Friseur Pat Pitsenbarger (Udo Kier) soll für eine verstorbene Kundin (Linda Evans) noch einmal die Frisur richten, Anfangs widerwillig macht er sich auf den Weg, die notwendigen Utensilien zusammenzusuchen. Dabei muss Pat sich nicht nur den Geistern seiner Vergangenheit stellen, sondern auch mit den kleinen Veränderungen im Heimatort Sandusky, Ohio, zurecht kommen. Das Ganze wird in skurril-humoristischen Bildern gezeigt, die liebevoll an den Klischees kratzen und dabei zeigen, dass sich auch die Akzeptanz von Homosexualität in der Gesellschaft ändert.

Der Film gehört zu den Lieblingsfilmen von Cora Frost.

14.07.: 20:00 mit Cora Frost

THOMAS SCHÜTTE

Ich bin nicht allein



KLICK
DOKU

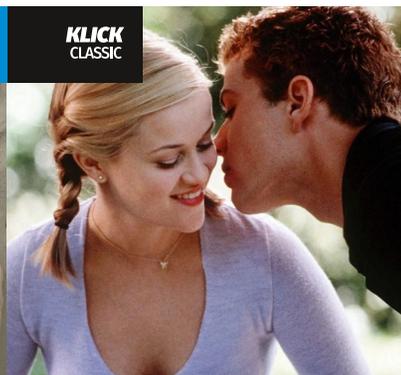
Regie: Corinna Belz
DE 2023, 95 min., FSK: 0

„Sieben Meter hoch wird sie und soll vor die Deutsche Bank – wenn es die nächstes Jahr noch gibt“. Künstler Thomas Schütte spricht von seinem Monumentalwerk: Der überlebensgroßen Bronze einer Meerjungfrau. Schaffensprozess und Dokumentation laufen sehr strukturiert ab – und doch bleibt Platz für Zufall. Wenn beispielsweise die außer Kontrolle geratene Maschine ein Muster fräst, das direkt ins Konzept eingebunden wird. Hohen Stellenwert hat der kontinuierliche Gestaltungsdiskurs, an dem zahlreiche Mitarbeiter*innen beteiligt sind – denn: Thomas Schütte ist in der Tat nicht allein.

01., 04., 05.07.: 17:30
02., 03.07.: 20:00

CRUEL INTENTIONS

Eiskalte Engel



KLICK
CLASSIC

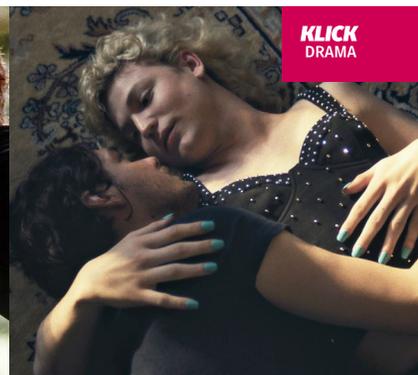
Regie: Roger Kumble
USA 1999, 97 min., OmU, FSK: 16
Mit: Sarah Michelle Gellar, Ryan Phillippe

Die Stiefgeschwister Kathryn und Sebastian führen ein dekadentes Leben in New York. Während Sebastian an seiner Privatschule den Ruf als skrupelloser Verführer genießt, gilt Kathryn - nach aussen hin - als tadellose Schülersprecherin, doch der Schein trügt. Um sich an ihrem Ex-Lover zu rächen, ist Kathryn jedes Mittel recht und sie bietet Sebastian eine perfide Wette an, dessen naive neue Freundin zu verführen, um ihren Ruf zu ruinieren. Außerdem Teil des Spiels: Annette, die Tochter des neuen Schuldirektors, die ein öffentliches Keuschheitsgelübde abgelegt hat. Es beginnt ein gemeinsames Spiel voller Intrigen, in dem Sebastian siegessicher ist - bis er sich in sein Spielzeug verliebt...

04., 19., 31.07.: 20:00

BIS ANS ENDE

DER NACHT



KLICK
DRAMA

Regie: Christoph Hochhäusler
DE 2023, 119 min., OmU, FSK: 12
Mit: Timocin Ziegler, Thea Ehre u.a.

Um das Vertrauen eines Großdealers zu gewinnen, soll sich der verdeckte Ermittler Robert als Partner der trans* Frau Leni ins Milieu einschleusen lassen. Eine echte Herausforderung, denn die beiden waren früher mal ein Paar. Für Robert wird die Geschichte zunehmend kompliziert, da sich die Linie zwischen Spiel und echten Gefühlen für ihn immer mehr verschiebt. Für Leni stellt sich die Frage gar nicht, sie hat ohnehin keine Wahl, vom Erfolg der Mission hängt ab, ob sie wieder zurück ins Gefängnis muss oder nicht. Berlinale 2023 – Silberner Bär für Thea Ehre (beste Nebendarstellerin)

06., 07., 11., 12.07.: 17:30
09.07.: 20:00



GRUPPO DI FAMIGLIA...

Gewalt und Leidenschaft

**KLICK
CLASSIC**



Regie: Luchino Visconti
IT 1974, 121 min., OmU, FSK: 12
Mit: Burt Lancaster, Helmut Berger u.a.

Ein verwitweter Professor sammelt in seinem Haus in Rom Gruppenbilder von Familien, doch echte Menschen hat er schon lange nicht mehr um sich. Neue Untermieter - die vulgäre Gräfin Brumonti samt Anhang - stören seinen Winterschlaf. Der Professor ist zwar vom Hedonismus abgestoßen, aber dennoch fasziniert - insbesondere von Konrad, dem offensichtlichen Liebhaber der Gräfin. Lange brodeln die Konflikte, doch zum Schluss entlädt sich alles in einem großen Knall. Nicht nur einer der besten Filme des jüngst verstorbenen Helmut Berger, sondern auch einer der ästhetisch schönsten von Visconti. Hier ist jede Szene ein Gemälde.

01., 05.07.: 20:00
02., 03.07.: 17:30

JOHANNA D'ARC OF MONGOLIA

**KLICK
CLASSIC**



Regie: Ulrike Ottinger
DE 1989, 165 min., FSK: 12
Mit: Delphine Seyrig, Irm Hermann u.a.

Vier völlig unterschiedliche Frauen, die mit der Transsibirischen Eisenbahn Richtung Osten reisen, werden von einer mongolischen Prinzessin entführt. Im Grasland wohnen sie verschiedenen Riten, einer schamanistischen Séance, Tänzchen und Ringkämpfen bei. Das Reisen selbst sowie der Blick auf das Fremde und die kulturellen Missverständnisse werden durchaus humorvoll zum Thema gemacht. Ein großartiges Ensemble mit Delphine Seyrig, Irm Hermann, Peter Kern, Christoph Eichhorn sowie Inès Sastre. **Der Film wird anlässlich der Ausstellung „Geister-Götter-Schamanen“ (Galerie Dogon, Bleibtreustr. 50, 10623 Berlin, läuft noch bis 07.07.) gezeigt.**

07.07.: 20:00

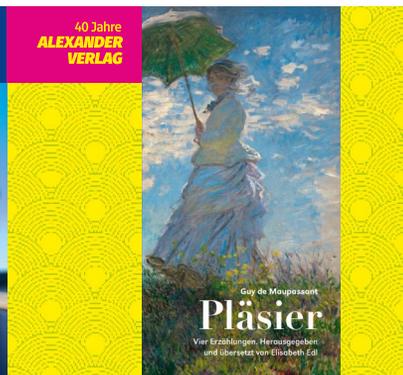
CHEVALIER NOIR



ORPHEA IN LOVE



PLÄSIER



PLÄSIER



Regie: Emad Aleebrahim Dehkordi
FR / DE / IR 2022, 102 min., OmU
Mit: Iman Sayad Borhani, Payar Allahyari

Regie: Axel Ranisch
DE 2022, 107 min., FSK: 12
Mit: Ursula Werner, Ursina Lardi u.a.

PLÄSIER von Guy de Maupassant
Hrsg. und Übersetzt von Elisabeth Edl

Regie: Max Ophüls
FR 1952, 97 min., OmU, FSK: 6
Mit: Danielle Darrieux, Jean Gabin u.a.

Shemroom, im Norden von Teheran. Iman und sein jüngerer Bruder Payar leben bei ihrem Vater. Wie sie mit dem Tod ihrer Mutter umgehen, könnte unterschiedlicher kaum sein. Während Payar eine Box-Karriere verfolgt und sich zu Hause um den kranken Vater kümmert, sucht Iman einen Weg aus dem erdrückenden Leben. Er beginnt mit Drogen zu dealen und bewegt sich zwischen Exzessen und Parties seiner wohlhabenden Freunde. Das bleibt jedoch nicht ohne Folgen für die gesamte Familie. Der Film blickt auf einen im iranischen Kino selten zu sehenden Stoff: eine Generation neureicher junger Erwachsener, die sich freier von Zwängen und Unterdrückung bewegen kann.

Eine junge Callcenter-Agentin (Mirjam Mesak) verliebt sich in einen kleinkriminellen Straßentänzer (Guido Badalamenti). Sie ist Orpheus. Er ist Eurydike. Ihr Ausdrucksmittel ist der Gesang, er artikuliert sich durch seinen Tanz. Für ihre große Liebe steigt sie hinab in die Unterwelt, stellt sich ihren alten Dämonen und lernt wieder zu vertrauen. Ein Opern-Pasticcio zwischen Puccini, Händel und Christian Steiffen. ORPHEA IN LOVE zelebriert die große (und kleine) Geste, das lustvolle Pathos des klassischen Operngesangs, die Opulenz der Ausstattung und den Straßentanz. Vor allem aber stellt der Film die Liebe (zur Musik und zu einem Menschen) über die Ratio.

Die Neuübersetzung von Elisabeth Edl umfasst die drei Erzählungen von Guy de Maupassant, die als Grundlage für den Film PLÄSIER von Max Ophüls dienten: „Die Maske“ (1889), „Das Haus Tellier“ (1881) und „Das Modell“ (1883); dazu als vierte „Die Frau von Paul“ (1881), die der Produzent während der Dreharbeiten kurzfristig strich, denn eine lesbische Liebesgeschichte schien Anfang der 1950er Jahre zu riskant. „Man kann seit Jahren den Ratschlag geben: Lesen Sie einfach alles, was Elisabeth Edl übersetzt, man lese dafür besseres, vielfältigeres und reicheres Deutsch als oft bei der Lektüre deutscher Autoren.“ Andreas Isenschmid

Im Rahmen unserer Reihe „40 JAHRE ALEXANDER VERLAG BERLIN“.

Ein Greis hinter der Maske des jungen Verführers auf einem rauschenden Fest; die Besitzerin eines Bordells, die, zum Ärger der zurückbleibenden Herren, mit ihren Mädchen zur Erstkommunion der Nichte aufs Land fährt; ein junger Künstler, der verliebt ist in sein Modell, doch schnell wieder genug hat von der verzweifelnden jungen Frau – sie alle suchen das „Pläsier“. Nur wenige hatten einen so scharfen Blick für die bürgerlichen Laster und Lügen wie Guy de Maupassant und der große Regisseur Max Ophüls (1902–1957), der zwangsläufig auf die Novellen des französischen Autors stoßen musste: PLÄSIER ist ein Meisterwerk der Literaturverfilmung.

06., 11.07.: 20:00
08., 09., 10.07.: 17:30

13., 14., 15., 19., 27., 28., 29.07.: 17:30
16., 17., 18., 30.07.: 20:00

08.07.: 19:30 mit Elisabeth Edl

08.07.: im Anschluss an die Lesung

Jörg Buttgereit: NICHT JUGENDFREI!



NICHT JUGENDFREI!
Tagebuch aus West-Berlin
Jörg Buttgereit - Martin Schmitz Verlag

Gast: Jörg Buttgereit

In seinem gerade erschienen reichhaltig abgebildeten Erlebnisbericht erzählt Mauerstadtkind Jörg Buttgereit von seiner Sozialisation mit Horror- und Monsterfilmen in den West-Berliner Bezirkskinos. In persönlichen Tagebuchaufzeichnungen beschreibt er erste Besuche auf Rock-Konzerten von Supergruppen wie Queen, Kiss oder Led Zeppelin und schildert hautnah, wie er im Zuge der Punk-Revolution in die subkulturelle Musik- und Kunstszene West-Berlins hineinwächst. Er nimmt uns mit auf die wilden Konzerte von The Clash, den Dead Kennedys und den Industrial-Pionieren Throbbing Gristle. Zeitgleich sieht Jörg in der Off-Kino-Szene die frühen subversiven Mitternachts-Filme von John Waters und David Lynch, die ihn zu seinem umstrittenen Underground-Klassiker NEKROMANTIK inspirieren und schließlich

zur Zielscheibe deutscher Zensurpolitik werden lassen. Der Autor wird uns an diesem Abend mit vielen Fotos, selten und teilweise noch nicht gezeigten Kurz- und Experimentalfilmen mitnehmen auf eine Zeitreise der besonderen Art – es kommen unter anderem vor: die Tödliche Doris, das SO36, die Einführung des Videorecorders, die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften, die Rockefeller Music Hall in Oslo, Helmut Berger und Udo Kier, der wahre Heino, DIE BESTIE VON FUKUSHIMA und KONDOM DES GRAUENS, der Moabiter Schlachthof sowie billige japanische Monsterfilme. „Ich habe einen missionarischen Anspruch, der verpönten Trivialekultur im öffentlich-rechtlichen Rundfunk ein Denkmal zu setzen“.

12.07: 20:00 mit Jörg Buttgereit

MUSIC

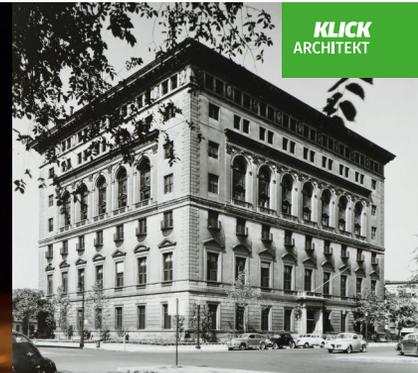


Regie: Angela Schanelec
DE/FR/GR/SRB 2022, 108 min., OmU, FSK: 12
Mit: Aliocha Schneider, Agathe Bonitzer u.a.

Ion wird bei seiner Geburt in einer stürmischen Nacht in den griechischen Bergen gefunden und adoptiert, ohne seinen Vater oder seine Mutter gekannt zu haben. Als Erwachsener lernt er Iro kennen, die Aufseherin des Gefängnisses, in dem er nach einem tragischen Unfall inhaftiert ist. Sie scheint seine Anwesenheit zu suchen, kümmert sich um ihn, nimmt für ihn Musik auf. Ions Augenlicht beginnt zu schwinden. Von nun an wird er für jeden Verlust, den er erleidet, etwas zurückgewinnen. So wird er trotz seiner Erblindung sein Leben mehr denn je leben. Hypnotisch, poetisch, rätselhaft.
Berlinale 2023 – Silberner Bär für das beste Drehbuch.

13., 15.07: 20:00
16., 17., 18.07: 17:30

Architektur & Film ALBERT KAHN



Regie: Dieter Marcello
DE 1993, 80 min., FSK: 8

Albert Kahns Bauten rund um die nördliche Hemisphäre sind Ausdruck der Hoffnungen und der Enttäuschungen unserer Industriemoderne. Sie hatten entscheidenden Anteil am Verlauf und am Ausgang beider Weltkriege, und sie prägten das Neue Bauen des 20. Jahrhunderts. „Hier sind Fabriken keine Knochenmühlen, sondern visionär und leicht, Gebilde überspannten Raums.“ Stuttgarter Zeitung
Der erste Film über Leben und Werk von Albert Kahn, amerikanischer Architekt deutsch-jüdischer Abstammung. Ein Mosaik mit Bildern aus der Autometropole Detroit, aus Russland und Italien, mit der Musik von Charles Ives.

20.07: 20:00

20.000 ARTEN VON BIENEN

KLICK
DRAMA



Regie: Estibaliz Urresola Solaguren
ES 2023, 125 min., OmU, FSK: 6
Mit: Sofía Otero, Patricia López Arnaiz u.a.

Die achtjährige Cócó kann den Erwartungen ihrer Umwelt nicht entsprechen. Jeder besteht darauf, sie als Jungen zu betrachten und mit ihrem Geburtsnamen Aitor anzusprechen. Doch sie erkennt sich in den Vorstellungen anderer bezüglich ihrer geschlechtlichen Identität nicht wieder. Währenddessen stürzt ihre Mutter Ane in eine berufliche und emotionale Krise. In den Ferien beschließt sie, mit den drei Kindern ihre eigene Mutter zu besuchen. Cócó erkennt, dass Großmutter Lita und Tante Lourdes ihr Geld mit der Imkerei und Honigerzeugung verdienen. Dieser Sommer verändert das Leben von Ane, Lita und Lourdes. Silbernen Bären 2023 für die beste schauspielerische Leistung in einer Hauptrolle.

20., 23., 24., 26.07: 17:30
21., 22., 25.07: 20:00

DAS LEHRERZIMMER

KLICK
DRAMA



Regie: İlker Çatak
DE 2023, 98 min., FSK: 12
Mit: Leonie Benesch, Leonard Stettinisch u.a.

Carla Nowak, eine engagierte Sport- und Mathematiklehrerin, tritt ihre erste Stelle an einem Gymnasium an. Als es an der Schule zu einer Reihe von Diebstählen kommt und einer ihrer Schüler verdächtigt wird, beschließt sie, der Sache eigenständig auf den Grund zu gehen. Zwischen empörten Eltern, rechthaberischen Kollegen und angriffslustigen Schülern versucht Carla zu vermitteln, wird dabei jedoch schonungslos mit den Strukturen des Systems Schule konfrontiert. Je verzweifelter sie sich bemüht, alles richtig zu machen, desto mehr droht die junge Lehrerin daran zu zerbrechen. Bei der Verleihung zum Deutschen Filmpreis 2023 folgten fünf Auszeichnungen, u.a. Bester Spielfilm.

21., 22., 25.07: 17:30
23., 24.07: 20:00

MEIN WUNDERBARES WEST-BERLIN

KLICK
PRIDE



Regie: Jochen Hick
DE 2017, 95 min., FSK: 16

Der Film nimmt uns mit auf eine faszinierende schwule Zeitreise in die 50er und 60er Jahre, in denen die West-Berliner zwar noch massiv unter den Einschränkungen und Verfolgungen durch § 175 zu leiden hatten, sich aber dennoch bereits eine lebendige Subkultur mit Szene-Bars aufbauen konnten; in die 70er, jene Zeit der bahnbrechenden Emanzipationsbewegungen und gesellschaftlichen Umbrüche; und in die 80er, mit den verheerenden Folgen von Aids. Kurz vor seinem 78. Geburtstag am 26. Juli starb in Berlin einer der wichtigsten und bekanntesten Aktivisten der Schwulenbewegung: der Verleger Eggmont Fassbinder. Aus diesem Anlass zeigen wir diesen Film, in dem Eggmont einer der Protagonist*innen ist.

26.07: 20:00 Jochen Hick, Jim Baker u.a.

ALMA & OSKAR

KLICK
DRAMA



Regie: Dieter Berner
AU / DE / CH / CZ 2022, FSK: 16
Mit: Emily Cox, Valentin Postlmayr u.a.

Wien, 1912: Nach dem Tod von Gustav Mahler ist Alma Mahler eine wohlhabende Frau, die feine Gesellschaft Wiens liegt der jungen Witwe zu Füßen. Doch Alma verabscheut die Konvention. Ihr Interesse gilt dem „Enfant terrible“ der Kunstszene, dem expressionistischen Maler Oskar Kokoschka, der mit seinen radikalen Arbeiten für Skandale sorgt. Es beginnt eine leidenschaftliche Affäre, bei der unterschiedliche Lebensentwürfe aufeinanderprallen. Oskar betrachtet Alma als seine Muse, ist besitzergreifend. Doch Alma hat selbst Ambitionen als Künstlerin in einer Zeit, in der das für eine Frau nicht üblich ist. Ein Spiel um Macht und Abhängigkeit entsteht.

27., 28., 29.07: 20:00
30., 31.07: 17:30

KLICK Kino

Windscheidstr. 19, 10627 Berlin
(S-Bahn Charlottenburg, U7 Wilmersdorfer Straße,
U2 Sophie-Charlotte-Platz)

Eintrittspreise: 9,00 € / ermäßigt 7,50 € / Sneak 6,00 €
Kindervorstellungen: 4,50 € Kinder / 6,50 € Erwachsene



Kontakt: kontakt@klickkino.de
www.klickkino.de



Klick Kino

Presse: Felix Neunzerling
ZOOM MEDIENFABRIK GmbH

Grafik: Markus Tiarks
Coverfoto: Peter von Heesen



Alexander
Verlag
Berlin



KULTUR **SPEDITION**



medienboard
BerlinBrandenburg

